

«In diesem Setting können alle ihre Stärken einbringen»

Bei der Stämpfli Kommunikation führt ein Team von Lernenden in eigener Regie Kundenaufträge aus. Es heisst Team Next Generation. Ziel dieses Ausbildungsmodells ist es, die Lernenden authentisch auf den späteren Arbeitsalltag vorzubereiten. Im Gespräch mit drei Lernenden und ihrem Coach.

PETER BRAND

Frau Schnider, Frau Thierstein, Herr Moser, Sie gehören zum Team Next Generation der Stämpfli Kommunikation. Was bedeutet das?

Lara Schnider: Wir sind ein Team von Lernenden und funktionieren als kleine Firma im Unternehmen. Wir akquirieren selbstständig Aufträge, erstellen Offerten, sorgen für die Projektplanung und Ausführung der Aufträge und stellen die Einhaltung der Kosten sicher.

Alisha Thierstein: Wir übernehmen Verantwortung, arbeiten eng zusammen und erweitern unsere Kompetenzen, indem wir uns auch mit Tätigkeiten auseinandersetzen, die über das Berufsfeld hinausgehen.

Wer ist alles Teil dieses Teams?

Schnider: Insgesamt 11 Lernende, alle sind im 3. oder 4. Lehrjahr. Zurzeit sind sechs angehende Polygraf/innen, vier Mediamatiker/innen und eine Kauffrau mit dabei. Hinzu kommt unser Coach Oliver Glauser.



Arbeiten gerne mit anderen Lernenden zusammen:
Moritz Moser, Lara Schnider, Alisha Thierstein mit Coach Oliver Glauser.

Bild: Jonah Walker

Wie ist Ihre Arbeit organisiert?

Moritz Moser: Die Aufträge kommen über den Coach oder die KV-Lernende ins Team. Anschliessend verteilen wir die Aufgaben. Vieles ergibt sich aus den aktuellen Kapazitäten und Kompetenzen. Wir achten darauf, dass immer alle etwas zu tun haben. Hat jemand zu viel Arbeit, entlasten ihn die anderen. Die Arbeiten können dann sehr selbstständig ausgeführt werden.

Thierstein: Bei grösseren Projekten hat immer jemand den Lead. Wir arbeiten berufsübergreifend. Das heisst: Auch ein Polygraf schneidet mal ein Video, und auch eine Mediamatikerin arbeitet mal an einem Layout.

Sie führen in eigener Regie Kundenaufträge aus. Welche?

Moser: Wir gestalten unter anderem Printprodukte wie Flyer, Broschüren, Einladungen oder Plakate. Wir stellen

auch Videos und Teasers aller Art her, gestalten Websites, machen Fotos und bearbeiten sie, realisieren Animationen oder konzipieren Corporate Designs und gestalten Logos.

Wie wird der Auftrag ausgeführt?

Thierstein: Wir erstellen anhand der Vorgaben der Kundschaft die Offerte. Wird sie gutgeheissen, starten wir mit unserer Arbeit. Wir erstellen einen ersten Vorschlag, schicken ihn der

Ausgezeichnet

Die Stämpfli Kommunikation ist Gewinnerin des ICT Education & Training Award 2021. Dies in der Kategorie 21-100 ICT-Mitarbeitende.
Mehr: www.ict-berufsbildung.ch (> Für Betriebe), www.staempfli.com, www.nextgen.staempfli.com

Kundin oder dem Kunden, erhalten Feedback und passen die gewünschten Änderungen an. So geht das weiter, bis, das Endprodukt vorliegt.

Moser: Wichtig ist, dass wir auch wirtschaftlich arbeiten. Dazu gehört, eine realistische Offerte zu erstellen. Dabei gilt es zu lernen, dass die Arbeit, die man ausführt, ihren Wert hat und dass man sich nicht zu billig verkaufen darf.

Schnider: Genau. Bei meiner ersten Offerte fühlte ich mich etwas verloren. Ich hatte den Eindruck, viel zu viel zu verlangen. Da half der Austausch mit den anderen Lernenden und mit dem Coach.

Macht es Spass in dieser Form zu arbeiten?

Moser: Ja. Mir gefällt es, in einem Team mit lauter Lernenden zu arbeiten. Die Arbeit ist vielseitig, wir lernen viel. Zudem schätze ich es, dass wir den gesamten Arbeitsprozess sehen und daran mitarbeiten können.

Schnider: Die Arbeit im Team ist Arbeit auf Augenhöhe. In diesem Setting können alle ihre Stärken einbringen. Alle profitieren voneinander und entwickeln ein gutes Gespür für die Arbeitsabläufe.

Thierstein: Ich habe bereits viel gelernt. Mir hilft der Austausch im Team. Bei der Arbeit bin ich sehr selbstständig und stehe im direkten Kundenkontakt. Das ist sehr wertvoll.

Herr Glauser, ein Wort zu Ihrer Rolle als Coach im Arbeitsprozess ...

Oliver Glauser: Mein Part ist immer das erste Gespräch mit der Kundin oder dem Kunden. Dazu gehört auch die Information, dass ihr Auftrag von einem Team von Lernenden ausgeführt wird. Nach dieser Initialzündung kommen die Lernenden ins Spiel. Sie sollen sich im Team austauschen und die Arbeiten angehen. Ich stehe jederzeit bereit, um sie zu unterstützen. Wir machen sehr gute Erfahrungen mit unserem Ausbildungsmodell. Es ermöglicht uns, Lernende auszubilden, die ihr Business vollständiger verstehen, als dies üblich ist. Sie lernen vor allem auch die wirtschaftlichen Aspekte kennen.

Herausgeber
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetsite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch

Unterstützt durch:



Kanton Bern
Canton de Berne

biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren



BEKB

BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE